

A hand is holding a rectangular cardboard folder against a dark asphalt background. The folder has a blue dashed border. In the center, there is a light blue hexagon and a yellow scribble. The text 'ORIENTIERUNG GESTALTEN' is printed in blue capital letters. Below the hexagon, there is a dotted line for a name.

ORIENTIERUNG GESTALTEN

Dossier von:

Was ist Glück für dich?

1. _____

2. _____

3. _____

KUNST UND BERUFSWAHL

AUFGABE
Les das gekürzte Zitat von Max Frisch. Besprecht und beantwortet zu zweit:

Was sagt das Zitat aus?

Versuche die Aussage von Max Frisch auf deine jetzige Situation zu transferieren. Welche Parallelen findest du?

(...) Poesie macht uns betroffen, sie trifft uns da, wo wir in Selbstverständlichkeit versteint sind, reißt uns auf (...). Poesie, Kunst überhaupt, befreit uns. Das kann beides sein: Glück oder Schrecken. (...) Es ist doch so, dass Poesie, als Wort für Kunst, Menschen dort erreicht, wo sie kein Amt haben, da wo wir unsere familiäre oder öffentliche Rolle nicht haben. (...) Poesie bewährt das, was in der Politik immer wieder verloren zu gehen scheint, nämlich Utopie. (...) Rezepte sind von der Kunst nicht zu erwarten und das ist immer ein Ärgernis. Für den Pragmatiker ist Poesie unbrauchbar. (...) Poesie, fragt nicht nach Erfolgsbilis, sie ist einfach da, als eine Freiheit im Bewusstsein und im Empfinden, was allen möglich ist, nicht nur dem Artisten.

- Max Frisch

MY SUCCESSFUL NEW LIFE

Nutze diese Seite, um zu beschreiben, wie dein erfolgreiches Leben aussieht. Jodelst du von allen Einschränkungen. Egal ob das in 2 oder in 10 Jahren sein mag. Egal ob es grosse oder kleine Dinge sind.

Personen - Diese Menschen werden um mich sein:

Inhalte - Diese Themen werden mich täglich beschäftigen:

Das scheint mir besonders wichtig für mein glückliches Leben:

Orte - Da werde ich mich häufig aufhalten:

MY OLD LIFE

Schreibe Hauptmerkmale deines momentanen Tagesablaufes auf. Was ist so wichtig, dass du es beibehalten willst? Überlege dir, was wohl noch dazu kommen könnte und schreib es hin.

Das mache ich jetzt so:

Davon nehme ich das mit:

Das kommt wohl noch dazu:

BEOBACHTUNG

AUFGABE
 Welche Stichwörter, die dich interessieren, tipst du schulisch und/oder in deiner Freizeit in den Suchbalken deines Compi oder Handys?



Suchbegriff: _____

Wie oft? _____

INTERESSEN

AUFGABE
 Notiere hier, was dich bewegt. Dinge, für die du dich interessierst, obwohl dich niemand dazu auffordert, etwas darüber zu recherchieren.

Denke an Gespräche, wenn du in der Schule nicht das machst, was du machen solltest. Über was sprichst du?

>> _____

>> _____

>> _____

Was fasziniert dich daran? _____

Wann sagst du „Üi, isch das schnell gange!“ _____

WAS STRESST DICH ?!?!?

AUFGABE
 Pressure is on - What to do? Schreibe Dinge auf, die dich unter Druck setzen. Toll wäre, wenn du diese Elemente auf ein Minimum reduzieren kannst in deinem Alltag. Kannst du?

1 Das stresst: _____

2 Ist es reduzierbar? Ja / Nein

3 Wie genau könntest du den Stressfaktor im Alltag verringern? _____

SEVEN THINGS I LIKE TO DO

AUFGABE
 Schreibe zuerst 7 Dinge auf, die du gerne machst, seien sie gross oder klein, ausserschulisch oder schulisch. Überlege dir in welchen Berufszweigen du diesen begegnen könntest. Setze dann die passenden Kreuze in jeder Spalte.

Das mache ich echt gerne: _____

Mögliche Berufsfelder: _____

	A	G	Ü
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			

A = mache ich am liebsten alleine / G = mache ich am liebsten gemeinsam / Ü = Obwohl ich es gerne mache, brauche ich extra Überzeugung zum Starten.

PEOPLE HELP PEOPLE

AUFGABE
Notiere im Kreis, was dich interessiert.

Da möchte ich gerne mehr
sehen / erleben / fragen

AUFGABE
Notiere um den Kreis herum Personen, die dir helfen können, mehr über deinen Interessensbereich zu erfahren. Manchmal helfen die Eltern am meisten, es können aber auch Personen sein, die du vielleicht gar nicht so gut kennst und dir ebenfalls gerne helfen würden und können.

>> Freunde, Freunde von Freunden, der Cousin meines Freundes, ...
>> Grisse Schwester, Götti, die Tante in Mexiko, der Freund meines Opa's, ...

PERNO-Plan

AUFGABE
Manchmal haben wir einfach einen Knopf. Übe den Ablauf, wie du den Überblick im Chaos behältst und ordne deine Prioritäten auf einem separaten Blatt.

WORÜBER SORGE ICH MICH?

Kann ich etwas dagegen tun?

JA

später?

Organisiere es !!

Wann? Wer?

Let worry go

Was kann ich tun?

jetzt?

TU ES !!

Let worry go

Change your focus

EINZIGARTIG

AUFGABE
Benenne, wovon du gut bist.

Mit welchen Alltagsproblemen wenden sich deine Freunde + Familie an dich?

Was ist dir ausserschulisch besonders gelungen im letzten Jahr?

Notiere dir zu dem Punkt, welcher dich am meisten mit Stolz erfüllt, etwas Positives:

MEINE LEHRSTELLE *de Rêve*

Traumfirma		Grösse der Firma / Mitarbeiteranzahl	
Standort	Max. Anreisezeit	Lohnwunsch ausgelernt	Mein Chef ist
Meine Hauptbeschäftigung da		Meine Aufsteigsmöglichkeiten wären	
Meine Stärken, um diesen Beruf ausüben zu können			
Meine tägliche Arbeitsumgebung (draussen, stehen, laut, ...)			
Meine Arbeitskollegen			

SOLO MIO

AUFGABE
Schau den Kurzfilm „Sophie on board“ von Sophie Meier und beantworte die Fragen in den blauen Kreisen. Löse dann die gestalterische Aufgabe.

Was bedeutet es „Musee zu haben“?
Wie kannst du dich selbst in den Zustand von Musee beim Arbeiten begeben?

Was bedeutet „ästhetisch“?
Was erschien dir im Kurzfilm ästhetisch?

Wovon handelt der Film?

GESTALTERISCHE AUFGABE

Jede/r Schülerin soll nun ein eigenes Foto machen. Nimm dir genau 23 Minuten Zeit und begib dich in dieser Zeitspanne in den Zustand von „Musee haben“. Es ist wichtig, dass du alleine aus dem Schulzimmer gehst und dich der gestalterischen Aufgabe ernsthaft stellst. Lasse dich vom Film „Sophie on Board“ und auf deine Achtsamkeit vertrauen darfst. Du kannst es nicht „falsch“ machen. Gehe an einen Ort im Schulhaus, an dem du dich wohl fühlst. Zeige dein Bild niemandem, wenn du es gemacht hast (wichtig). Vertraue ganz auf dein eigenes Urteil, ob du mit deinem Bild zufrieden bist oder ob du noch ein weiteres Motiv suchen und festhalten möchtest.

Entscheide dich für einen der zwei Begriffe und versuche ein für dich stimmiges Bild dazu zu schiessen.

>> fremd << >> genug <<

ANALYSE

AUFGABE
Analysiere deine Fotografie und teile deine Erkenntnisse mit Bildet 2-er oder 3-er Teams. Spiel jeweils alle 3 Schritte für ein Teammitglied durch, bevor ihr innerhalb der Gruppe wechselt. Nimm immer deine Gedanken.

1. Umsetzanalyse

1. Bildiktat

AUFGABE
Achte darauf, dass deine Teammitglieder dein Foto noch nicht gesehen haben. Du versuchst dein Foto genau zu beschreiben, so dass deine Teammitglieder es zeichnen können.

>> Beschreibe die Formen und Farben deines Bildes. Starte mit den groben Formen und Strukturen und erzähle erst in einem zweiten Schritt von den Details.

>> Welche Wirkung hat das Bild? Welche Stimmung nimmst du wahr?

>> Welche Perspektive ist zu sehen? Wie ist das Licht?

Was ist besonders schön an deinem Bild?
Welche Missgeschicke oder Zufälle gab es?
Woraus entstand schliesslich deine Idee für genau dieses Bild?
Anfangs war der abstrakte Auftrag sicherlich etwas komisch... Was war knifflig?
Was hat dir dabei geholfen?
Gab es auch einen Moment, als du verzagt warst? Wiewo hast du dennoch weiter gemacht?

Was ist dir besonders einfach gefallen?

3 Übertragung - Achtung jetzt wird es abstrakt!!

Stell dir vor, du müsstest jetzt all das was du mit deinem Team zu deinem Bild besprochen hast und das Thema „Lehrstellersuche“ miteinander verbinden. Was fällt dir ein?

Arbeitsprozesse sind oftmals einfach bis, was dir als erstes in den Sinn kommt ist, noch wenn es leicht möglich zu sein scheint.

Wähle nun eine dieser Verbindungen aus.

Was könntest du konkret tun, um diese Erkenntnis in deinen Alltag einzubauen? Überlege dir etwas, dass dich bei deiner Lehrstellensuche unterstützen könnte.

Dossier entwickelt und umgesetzt von Florence Rütche
2. Auflage, Oktober 2020
Dank an Luca Preite